Abspann

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zoom : Zeitschrift für Film**

Band (Jahr): **44 (1992)**

Heft 11

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Film-Hitparade

Kinoeintritte

vom 28. August bis 1. November in den Kinos der Städte Zürich, Basel, Bern, St.Gallen, Biel und Baden

1.	Lethal Weapon 3 (Warner)	65 857
2.	Alien 3 (Fox)	32 924
3.	Far and Away (UIP)	28 615
4.	Beethoven (UIP)	21 362
5.	Otto - Der Liebesfilm (Rialto)	19 354
6.	California Man (Warner)	18 580
7.	Housesitter (UIP)	16 907
8.	White Sands (Rialto)	14 740
9.	Thunderheart (Fox)	9 217
10.	Basic Instinct (Elite Film)	8 918
11.	Twin Peaks — Fire Walk with Me (Monopole Pathé)	8 054
12.	Hear My Song (Elite Film)	7 688
13.	Christopher Columbus (Monopole Pathé)	6 468
14.	The Women (Filmcooperative)	6 216
15.	The Last Wave (Columbus)	5 930

Film des Monats

Conte d'hiver

Für den Monat November empfehlen der Evangelische und der Katholische Mediendienst «Conte d'hiver» des französischen Regisseurs Eric Rohmer. Der Film wurde an der Berlinale 1992 mit dem ökumenischen Filmpreis ausgezeichnet. Félice verliebt sich in den Badeferien in den schönen Charles. Zusammen erleben sie eine wunderbare Verliebtheit. Beim Abschied allerdings schreibt Félice in der Hektik eine falsche Adresse auf. Die Jahre vergehen, ohne dass sie etwas von Charles hört. Trotzallem bleibt sie ihm treu, erzieht ihre gemeinsame Tochter und lebt halbherzig mit zwei Männern zusammen. Plötzlich, in der Stille einer Kirche, ist sie überzeugt, den Mann ihre Träume wieder zu finden. Der Countdown läuft. Wann und wo wird sie Charles wiedersehen? *Siehe Kritik Seite 21.*

ABSPANN

Bücher

Käutner

ig. Der Name Helmut Käutners verbindet sich unweigerlich mit der Geschichte des deutschen Theaters, Films und Fernsehens. Wie kaum jemandem gelang es ihm, ohne Propagandafilme zu drehen, während wie auch nach dem Kriege Filme zu realisieren, was ihm zeitweilig einen zweifelhaften Ruf eintrug. Heute zählen seine Filme zum Inventar seriöser Fernsehanstalten, und um den «verkannten Vater des deutschen Kinos» bekannter zu machen, ist im Verlag Edition Film jüngst Band 8 mit dem Titel «Käutner» erschienen. Essays aus den Federn verschiedenster Filmpublizisten, viele Fotos, eine kommentierte Filmografie und eine ausführliche Biografie tun ihr möglichstes, Helmut Käutner ins rechte Licht zu rükken. Das Buch ist ein spannenes, unterhaltsames Stück Filmgeschichte.

Wolfgang Jacobsen, Hans Helmut Prinzler (Hrsg): Käutner. Berlin 1992, Edition Filme, Band 8, 334 Seiten, illustriert, ca. Fr. 40.–

Billy Wilder

ta. Für Marlene Dietrich war er der witzigste Mensch, den sie je traf, für Raymond Chandler war er ein Tyrann. Für Hellmuth Karasek ist Billy Wilder der Grösste. In seiner detailliert ausgeleuchteten «Nahaufnahme» toleriert der «Spiegel»-Redaktor keine Schlagschatten auf dem Regisseur von Filmen wie «Some Like It Hot», «Sunset Boulevard» oder «Witness for the Prosecution». In brillant formulierten Anekdoten resümiert Billy Wilder die Stationen seines Lebens. Karasek ist mehr als nur Zuhörer. Er analysiert, kommentiert, moderiert. Das Resultat: eine ungewöhnliche Biografie, ein Buch im «Wilder-Touch», trotz Wiederholungen von grossem Unterhaltungswert und nicht nur für Filminteressierte informativ.

Hellmuth Karasek: Billy Wilder. Eine Nahaufnahme von Hellmuth Karasek. Hamburg 1992, Hoffmannn und Campe, 542 Seiten, illustriert, ca. Fr. 50.–

Weitere Neuerscheinungen

Josef Höller: Lexikon der Filmregisseure. München 1991, Wilhelm Heyne Verlag, 599 Seiten, Fr. 19.80.

Stephen Cox: The Munsters - Eine Familie mit Biss. München 1992, Wilhelm Heyne Verlag, 200 Seiten, illustr., Fr. 9.80.

Christopher Warwick: Peter Ustinov. München 1992, Wilhelm Heyne Verlag, 304 Seiten, illustr., Fr. 18.80.

Cookie Lommel: Michelle Pfeiffer. München 1992, Wilhelm Heyne Verlag, 156 Seiten, illustr., Fr. 14.80.

Chronik

OCIC-Preis in San Sebastian...

Am Filmfestival in San Sebastian hat die Jury der Internationalen Katholischen Filmorganisation OCIC ihrem Preis dem argentinischen Film «Un lugar en el mundo» (Regie: Adolfo Aristain) für seine ehrliche, realistische Darstellung sozialer Gegebenheiten und seine sensible Annäherung an menschliche Werte zugesprochen. Eine spezielle Erwähnung ging an die deutsche Produktion «Langer Gang», realisiert vom Türken Yilmaz Arslan.

...und in Montreal

Am Filmfestival von Montreal hat die OCIC-Jury ihren Preis an den schwedischen Film «Sofie» (Regie: Liv Ullmann) für seine eindrücklich Darstellung einer Frau und ihrer Familie, die traditionellen religiösen Formen gemäss leben und die Nächstenliebe pflegen, verliehen. Eine spezielle Erwähung ging an «La valle di Pietra» (Regie: Maurizio Zaccaro, Italien).

IMPRESSUM

Monatszeitschrift
Der Filmberater 52. Jahrgang
ZOOM 44. Jahrgang
Mit ständiger Beilage Kurzbesprechungen

Herausgeber:
Katholischer Mediendienst
Evangelischer Mediendienst
Publizistische Kommission ZOOM:
Matthias Loretan (Präsident), Dr. Kurt Büttikofer, Ingrid Deltenre, Pfr. Hans Hodel, Ernst Rutz, Dr. Alfons Sonderegger

Redaktion:
Dominik Slappnig, Franz Ulrich, Judith Waldner
In Zusammenarbeit mit film-dienst, Köln

Ständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
Michel Bodmer, Thomas Christen, Franz Derendinger, Carola Fischer, Ursula Ganz-Blättler, Antonio Gattoni, Pierre Lachat, Michael Lang, Lilian Räber, Dr. Martin Schlappner, Alexander J. Seiler
Comic: Heini Andermatt; Filme am Fernsehen, Filme auf Video: Jolanda Bucher; Bücher: Irene Genhart (ig); Soundtrack: Benedict Rüttimann (ben)

Adresse Redaktion, Herausgeber und Inserateakquisition:
Bederstrasse 76, Postfach 147, 8027 Zürich
Telefon 01/202 01 33, Fax 01/202 49 33

Druck und Administration:
Fotorotar AG, Gewerbestrasse 18, 8132 Egg
Tel. 01/984 17 77, Fax 01/984 31 58
Bei Adressänderungen bitte Abonnentennummer (siehe Adressetikette) angeben

Grafisches Konzept, Layout:
Oliver Slappnig, Herrenschwanden/Bern

Abonnemente:
Jahresabonnement Fr. 68.– plus Porto
Auszubildende Fr. 55.– plus Porto
Solidaritätsabonnement ab Fr. 120.–
Einzelnummer Fr. 7.–

Bildhinweise
Bernhard Lang Film (24, 25), Columbus (32, 33), Filmcooperative (30, 34, 38), Keystone Press (7), Monopole Pathé (4, 36, 37), Rialto Film (27, 28, 31), San Sebastian (2, 3), Sadfi (21, 22, 23), 20th Century Fox (10, 11). Alle übrigen: ZOOM-Dokumentation

Titelbild: Frederico Fellini und Giulietta Masina während der Dreharbeiten von «Le notti di Cabiria» (1956)